


Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Thüringer Richtlinie zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen			 THÜRINGENFORST	
D Erstaufforstung				
Über das Forstamt: <input type="text"/>			Förderjahr <input type="text"/>	
an das SG Förderung im Thüringer Forstamt Frauenwald				
Eingang Forstamt am: <input type="text"/>		Eingang BWS am: <input type="text"/>		Eingabe in EDV am: <input type="text"/>
Posteingangsnr.: <input type="text"/>				durch: <input type="text"/>
Vorgangsnummer: <input type="text"/>				
1 Angaben zum Antragsteller und zum Betrieb				
101	Antragsteller ist			
	natürliche Person			<input type="checkbox"/>
	juristische Person des Privatrechts			<input type="checkbox"/>
	juristische Person des öffentlichen Rechts			<input type="checkbox"/>
102	Name, Vorname bzw. Bezeichnung		zu Händen (nicht bei Privatpersonen)	
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	
	PLZ, Wohnort, ggf. Ortsteil		Straße, Hausnummer / Postfach	
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	
	Telefon / FAX		E-Mail-Adresse	
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	
	Geburtsdatum / Gründungsdatum		Geburtsort / Unternehmenssitz	
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	
	Personenident (PI)			
	soweit vorhanden, ggf. Betriebsnummer auch aus anderen Bundesländern			
103	Ich erkläre, dass ich Eigentümer der beantragten Fläche bin			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein wenn "ja" zu 104 wenn "nein" zu 222
104	Ich bin alleiniger Eigentümer der beantragten Fläche			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein wenn "nein" zu 221
105	Vorsteuerabzugsberechtigt			ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
106	Gesamtwaldfläche in Thüringen [ha]: <input type="text"/>			
2 Beantragte Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen nach der GAK				
201	Erstaufforstung - Kulturbegründung			<input type="checkbox"/>
202	Erstaufforstung - Sicherung der Kultur			<input type="checkbox"/>
203	Erstaufforstung - Nachbesserung			<input type="checkbox"/>
Dem Antrag beigefügte Unterlagen und Bescheinigungen				
221	Vollmacht ggf. Vollmachten der Miteigentümer der beantragten Fläche			<input type="checkbox"/>
222	Zustimmung Grundeigentümer bei Pachtflächen bzw. Interessentenwald			<input type="checkbox"/>
223	Kopie des Erstaufforstungsgenehmigungsbescheids			<input type="checkbox"/>
224	Erklärung zum Vorsteuerabzug			<input type="checkbox"/>
225	Feldblockkarte vom Landwirtschaftsamt mit Feldblocktabelle			<input type="checkbox"/>
226	Ein(e) Angebot/Kostenschätzung für die auszuführende Leistung (nur für öffentliche Antragsteller)			<input type="checkbox"/>
227	Drei vergleichbare Angebote für die auszuführende Leistungen (nur für natürliche Personen und juristische Personen des Privatrechts)			<input type="checkbox"/>

3	Erklärungen des Antragstellers Ich/Wir erkläre/n,
301	dass die im Antrag einschließlich Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind. Ich/Wir gehöre/n zum Kreis der Förderberechtigten gemäß der jeweiligen Richtlinie.
302	dass ich/wir mit dem Vorhaben noch nicht begonnen habe/n. Das Vorhaben darf vor Vorliegen des Zuwendungsbescheides nicht begonnen werden, es sei denn, ein vorzeitiger Vorhabensbeginn wurde schriftlich gewährt.
303	dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern nachgekommen bin/sind.
304	dass mir/uns kein Insolvenzverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet worden ist. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir verpflichtet sind, das unmittelbare Bestehen eines Insolvenzverfahrens unverzüglich mitzuteilen.
305	dass die zur Realisierung des Vorhabens erforderlichen finanziellen Eigenmittel zur Verfügung stehen.
306	Ich/Wir versichere/n, dass ich/wir für die im Antrag genannten Vorhaben keinen weiteren Antrag auf Förderung nach anderen Richtlinien des Bundes oder des Landes gestellt habe/n oder stellen werde/n und keine Leistungen Dritter empfangen habe/n oder empfangen werde/n.
307	dass mir/uns bekannt ist, dass der Zuwendungsgeber die im Antrag, einschließlich Anlagen, gemachten Angaben nach dem Zuwendungsrecht, den Rechtsvorschriften, Verwaltungsvorschriften und Richtlinien über die Zuwendungsvergabe sowie den sonstigen Zuwendungsvoraussetzungen für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung als erheblich ansieht und deswegen auf der Grundlage von § 2 Abs. 1 Subventionsgesetz i. V. mit § 1 des Thüringer Subventionsgesetzes als subventionserheblich i. S. des § 264 Abs. 8 Nr. 1 StGB bezeichnet. Der Antragsteller kann sich wegen unrichtiger, unvollständiger oder unterlassener Angaben wegen Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar machen. Ich/Wir verpflichte/n mich/uns, der Bewilligungsstelle Änderungen der subventionserheblichen Tatsachen unverzüglich mitzuteilen.
308	mir/uns ist bekannt, dass der Zuwendungsbescheid dann aufgehoben werden wird, wenn der Zuschuss durch in wesentlicher Beziehung unrichtige oder unvollständige Angaben oder sonst zu Unrecht erlangt wurde. In diesem Fall wird die Zuwendung zurückgefordert und ggf. verzinst.
309	dass mir/uns bekannt ist, dass kein Rechtsanspruch auf Zuwendung besteht. Die Bewilligungsstelle entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.
310	dass mir/uns bekannt ist, dass im Falle eines Sammelantrages alle an den Vorhaben Beteiligten die Bedingungen für die Bewilligung durch Unterschrift anerkannt haben.
311	Ich/Wir verpflichte/n mich/uns, mit der Ausführung von Arbeiten keine illegal Beschäftigten zu beauftragen.
312	Transparenz Für die Vorhaben sind nach Maßgabe des Artikels 9 der Verordnung (EU) 2022/2472 i. V. m. Anhang III der vorgenannten Verordnung bzw. nach Maßgabe der Nr. 3.2.4 der „Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten“ (2022/C 485/01) vom 21. Dezember 2022 (ABl. C 485 vom 21.12.2022, S. 1) Informationen zu veröffentlichen, sofern der Beihilfebetrug 100.000 Euro je Einzelbeihilfe übersteigt. Die Veröffentlichung erfolgt jährlich im Internet.
313	Einwilligung nach dem Thüringer Datenschutzgesetz In die Verarbeitung meiner/unserer Antragsdaten mittels eines automatisierten Verfahrens willige/n ich/wir ein. Weiterhin bin/sind ich/wir mit der Übermittlung von Daten an die zuständige Landeskasse zum Zwecke der Auszahlung der Fördermittel und gegebenenfalls andere Stellen zur Berichterstattung einverstanden.
314	Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz . Alternativ kontaktieren Sie uns über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de .

315	Antrag auf vorzeitigen Vorhabensbeginn Ich/Wir beantrage/n hiermit einen vorzeitigen Vorhabensbeginn <div style="text-align: center;">ja nein</div> Falls ja: Der vorzeitige Vorhabensbeginn wird beantragt zum <u>Begründung:</u> <u>Hinweis:</u> Vor der Genehmigung des vorzeitigen Vorhabensbeginns darf mit dem Vorhaben nicht begonnen werden.	
316	Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers sowie Name in Druckbuchstaben

Antragsteller



An das Forstamt

**Erklärung zum Antrag auf Zuwendung
gemäß Nr. 3.2.3 VV zu § 44 ThürLHO**

Die vorliegende Erklärung gilt

projektbezogen für den Förderantrag vom (Datum):

allgemein

Hiermit erkläre ich, dass

mein Forstbetrieb/Unternehmen der Regelbesteuerung nach § 12 UStG unterliegt
und ich damit vorsteuerabzugsberechtigt bin (nur die Nettokosten sind förderfähig)

mein Forstbetrieb/Unternehmen der Pauschalbesteuerung nach § 24 UStG unterliegt
und ich damit nicht vorsteuerabzugsberechtigt bin (die Bruttokosten inkl. MwSt sind förderfähig)

ich kein Unternehmer und damit nicht vorsteuerabzugsberechtigt bin
(die Bruttokosten inkl. MwSt sind förderfähig)

Die Steuernummer meines Forstbetriebes/Unternehmens lautet:
(entfällt für Antragsteller, die keine Unternehmer sind)

Ort / Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift des
Antragstellers / Stempel

Angaben zur Prüfung der beihilferechtlichen Voraussetzungen

Antragsteller:

Vorgangsnummer:

Staatliche Beihilfe / Deutschland (Bund) Beihilfe Nr. SA.39954 (2014/N) Bund: Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) – Förderbereich Forsten betreffend die Abschnitte: "A Naturnahe Waldbewirtschaftung", "B Forstwirtschaftliche Infrastruktur", "D Erstaufforstung" der "Thüringer Richtlinie zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

Staatliche Beihilfe / Thüringen Beihilfe Nr. SA.51037 (2018/XA) betreffend die Abschnitte "F Erhaltung forstgenetischer Ressourcen", "G Vorbeugung gegen Kalamitäten", "H Investive Waldumweltmaßnahmen", "I Bodenschutzkalkung", "J Biologische Vielfalt und Anpassung an Klimaveränderungen" der "Thüringer Richtlinie zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

- entfällt für Vorhaben nach Abschnitt "C Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse" -

☐ Der Antragsteller erklärt, dass seitens der Europäischen Kommission keine offenen Forderungen aus einem Rückforderungsverfahren aufgrund einer Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt gegen den Forstbetrieb bestehen. (Randnummer 25 der "Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 485/01) bzw. Artikel 1 Absatz 4 Buchstabe a) der VO(EU) 2022/2472)

Hinweis: Rückforderungen, die seitens der Landesforstanstalt, z. B. wegen Verstoß gegen die Auflagen aus dem Zuwendungsbescheid erlassen wurden, zählen nicht darunter.

☐ Der Antragsteller erklärt, dass der Forstbetrieb nicht als "Unternehmen in Schwierigkeiten" gemäß Randnummer 33 Nummer 63 der "Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 485/01) bzw. Artikel 2 Nummer 59 der VO(EU) 2022/2472 " einzuordnen ist.

Als Unternehmen in Schwierigkeiten gelten Unternehmen, auf die mindestens einer der folgenden Umstände zutrifft:

a) Im Falle von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (ausgenommen KMU, die noch keine drei Jahre bestehen): Mehr als die Hälfte des gezeichneten Stammkapitals ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen. Dies ist der Fall, wenn sich nach Abzug der aufgelaufenen Verluste von den Rücklagen (und allen sonstigen Elementen, die im Allgemeinen den Eigenmitteln des Unternehmens zugerechnet werden) ein negativer kumulativer Betrag ergibt, der mehr als der Hälfte des gezeichneten Stammkapitals entspricht. Für die Zwecke dieser Bestimmung bezieht sich der Begriff „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ insbesondere auf die in Anhang I der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates (1) genannten Arten von Unternehmen und der Begriff „Stammkapital“ umfasst gegebenenfalls alle Agios.

b) Im Falle von Gesellschaften, bei denen zumindest einige Gesellschafter unbeschränkt für die Schulden der Gesellschaft haften (ausgenommen KMU, die noch keine drei Jahre bestehen): Mehr als die Hälfte der in den Geschäftsbüchern ausgewiesenen Eigenmittel ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen. Für die Zwecke dieser Bestimmung bezieht sich der Begriff „Gesellschaften, bei denen zumindest einige Gesellschafter unbeschränkt für die Schulden der Gesellschaft haften“ insbesondere auf die in Anhang II der Richtlinie 2013/34/EU genannten Arten von Unternehmen.

c) Das Unternehmen ist Gegenstand eines Insolvenzverfahrens oder erfüllt die im innerstaatlichen Recht vorgesehenen Voraussetzungen für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens auf Antrag seiner Gläubiger.

d) Das Unternehmen hat eine Rettungsbeihilfe erhalten und der Kredit wurde noch nicht zurückgezahlt oder die Garantie ist noch nicht erloschen beziehungsweise das Unternehmen hat eine Umstrukturierungsbeihilfe erhalten und unterliegt immer noch einem Umstrukturierungsplan.

e) Im Falle eines Unternehmens, das kein KMU ist: In den letzten beiden Jahren

i) betrug der buchwertbasierte Verschuldungsgrad des Unternehmens mehr als 7,5 und

ii) das anhand des EBITDA berechnete Zinsdeckungsverhältnis des Unternehmens lag unter 1,0;

Ort, Datum

Siegel bei Körperschaften

Unterschrift Antragsteller

Zusätzliche Angaben des Antragstellers betreffend die Beihilfe Nr. SA.39954 (2014/N)**"Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)" Abschnitte "A Naturnahe Waldbewirtschaftung", "B Forstwirtschaftliche Infrastruktur", "D Erstaufforstung" der "Thüringer Richtlinie zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"**

- A ☐ Der Forstbetrieb ist auf Grundlage der Mitarbeiterzahl und finanziellen Schwellenwerte als Klein- bzw. kleines und mittleres Unternehmen einzuordnen.

Hinweis:

Die Größenklasse der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) setzt sich aus Unternehmen zusammen, die weniger als 250 Personen beschäftigen und die entweder einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 43 Mio. EUR beläuft. Die Herleitung der Mitarbeiterzahlen und Schwellenwerte erfolgt auf der Grundlage des Anhang I der VO (EU) 2022/2472 "KMU-Definition". Partnerunternehmen und verbundene Unternehmen sind bei der Herleitung entsprechend des Anhang I, Art. 3 der VO (EU) 2022/2472 zu berücksichtigen.

- B ☐ Der Forstbetrieb ist im Besitz einer autonomen Gebietskörperschaft mit einem Jahreshaushalt von weniger als 10 Mio. EUR und weniger als 5.000 Einwohnern. Der Forstbetrieb unterfällt deshalb auf der Grundlage des Anhangs I Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe d) der VO (EU) 2022/2472 den KMU.

- C ☐ Der Forstbetrieb ist ein öffentliches Unternehmen (z. B. Kommune, bei der keine Zuordnung zu Buchstabe B der Erklärung möglich ist) oder auf Grundlage der Mitarbeiterzahl und finanziellen Schwellenwerte nicht als Klein- bzw. kleines und mittleres Unternehmen gemäß Anhang I der Verordnung (EU) 2022/2472 "KMU Definition" einzuordnen. Das Unternehmen gilt deshalb als großes Unternehmen.

Große Unternehmen müssen gemäß der Randnummer 52 der Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 485/01) die Situation beschreiben, die ohne Zuschüsse bestehen würde (kontrafaktische Fallkonstellation). Die Ausführungen zur kontrafaktischen Fallkonstellation sind durch Nachweise zu untermauern. Die Darstellung ist plausibel, wenn sie unverfälscht die Faktoren wiedergibt, die zum Zeitpunkt der Entscheidung des Antragstellers in Bezug auf das betreffende Vorhaben maßgeblich waren.

Beschreibung der Situation (des Vorhabens)	
Vorhaben:	finanzielle Angaben
ohne Förderung	
	Sa. in €
mit Förderung	
	Sa. in €
beantragter Zuschuss in €	
Nettomehrkosten (Ausgaben des Projekts mit Förderung - Ausgaben Projekt ohne Förderung) in €	

Bei Beihilfen für große Unternehmen im Rahmen angemeldeter Beihilferegulungen ist zu beachten, dass der Beihilfebetrags auf der Grundlage eines „Nettomehrkosten-Ansatzes“ auf das erforderliche Minimum beschränkt ist und die im Vergleich zur kontrafaktischen Fallkonstellation ohne staatliche Beihilfe anfallenden Nettomehrkosten für die Durchführung der Investition in dem betreffenden Gebiet nicht übersteigt. (siehe Randnummer 98 der Rahmenregelung für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten (2022/C 485/01)). Für große Unternehmen gilt: Der Beihilfebetrags darf das für eine hinreichend rentable Umsetzung des Vorhabens erforderliche Minimum nicht übersteigen. So darf z. B. der Beihilfebetrags nicht zu einer Anhebung des internen Zinsfußes über die von dem betreffenden Unternehmen in anderen ähnlichen Investitionsvorhaben zugrunde gelegten Renditesätze oder – wenn diese Sätze nicht verfügbar sind – über die Kapitalkosten des Unternehmens insgesamt oder aber über die in dem jeweiligen Sektor üblichen Renditesätze führen. (Randnummer 99 der Rahmenregelung (2022/C 485/01))

Ort, Datum

Siegel bei Körperschaften

Unterschrift Antragsteller

Thüringer Richtlinie zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen

D Erstaufforstung



Förderjahr

Vorgangsnummer:*

*(nicht vom Antragsteller auszufüllen)

Flächenverzeichnis

Name des Antragstellers:

Zeile	bisherige Nutzungsart ¹	Feldblockident ²	Feldstücknummer	Antragsfläche ³ [ha]	Gemeinde / Gemarkung	Flur	Flurstück	
1								
2								
3								
4								
5								
6								
Sa.								

¹ Ackerland (AL), Grünland (GL), Sonstige (SO) wie z.B. Obstplantage, Dauerkultur, Weinberg, Holzung, Teichwirtschaft und andere Flächenanlagen.

² immer angeben, außer bei nichtlandwirtschaftlicher Vornutzung

³ tatsächliche Fläche bei Nachbesserung

Naturaldaten

Geplante Pflanzenstückzahlen				Bestandeszieltyp [ha]			Bei Nachbesser. Ausfall Pflanzen in %	Bei Waldrandlänge in m	geplante Durchführung	
(einschl. Angaben zu seltenen Baumarten)				Laubholz	Mischkultur	Nadelholz			Beginn	Ende
zu Zeile	Baumart	Stückzahl	HSN**							

** Herkunftsschlüsselnummer der Pflanzen

Finanzplan zu den Vorhaben

Gegenstand der Förderung Beschreibung der Investition (ggf. auf separater Anlage)		Finanzierung		
		davon:		
		Gesamtausgaben	Eigenanteil	beantragter Zuschuss
hier bitte die jeweiligen Vorhaben vermerken		EUR	EUR	EUR
1	Kulturvorbereitung und Erhebung			
2	Kulturbegründung			
3	Schutz der Kultur			
4	Sicherung der Kultur			
5	Nachbesserung			

Sicherung der Kultur [] 1. [] 2. [] 3. [] 4. [] 5. Mal
 Nachbesserung
 Schutz gegen tierische Schädlinge (z.B. Mäuse)

zu Vorgangsnummer:
 zu Vorgangsnummer:
 zu Vorgangsnummer:

zu Zeile	Schutz der Kultur		Sonstige Erläuterungen
	Mengenangabe (lfm, ha, Stck.)	Beschreibung (z.B. Rehwild/Rotwild Abwehr, Einzelschutz, Mäusebekämpfung etc.)	

Datum: _____

Unterschrift des Antragstellers: _____